

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Napoleon's Butterbirne.

Synonyme: Kaiserbirne. Napoleon's Christbirne.

Herkunft: Im Jahre 1804 von Gärtner Liart in Mons (Belgien) erzogen, erwarb sich der Abbé Duquesne für 33 Fr. das Eigentum und Vertriebsrecht der Sorte. In der Folge tauchte dieselbe unter den verschiedensten Namen immer wieder als Neuheit auf. Als erster beschrieb sie Diel (Vorzügliche Kernobstsorten, 1816, Bd. 8, S. 160).

Baumeigenschaften: Der Baum ist gesund, wächst kräftig. Die Tragbarkeit tritt etwas spät ein. Die Triebe sind schlank, schwach gestuft, tabakbraun, hellgelb punktiert. Blattknospen dreieckig, liegen in starkem Polster. Fruchtknospen sehr gross, keulenförmig, dunkelbraun. Das Blatt ist rundlich oder oval, 5¹/₂–6¹/₂ cm breit, 8–9¹/₂ cm lang, nur gegen die Spitze hin gezähnt. Der Stiel ist dünn, sehr lang, 6–8 cm, weisslich-grün, Nervatur auf der Unterseite des Blattes sehr fein. Die Blüte ist gross, 5 cm und voll, 7 Blüten pro Dolde. Austrieb und Blüte Ende April.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: mittelgrosse bis grosse Frucht. Breite 6–6¹/₂ cm. Höhe 7–8 cm. Gewicht durchschnittlich 150–170 Gramm.

Form: Walzig oder gedrängt birnförmig. Die Stielseite ist auffallend breit. Manchmal zusammengedrückt. Ein berosteter vorspringender Wulst drückt den Stiel meist seitlich ab. Gegen den wenig vorspringenden Bauch ist die Frucht nur schwach eingebogen, gegen den Kelch läuft sie abgerundet zu.

Kelch: Ist mittelgross, halboffen, d. h. die an der Basis zusammengewachsenen, hornartigen Blättchen sind unregelmässig zusammengedrückt. Die dunklen Spitzen bald aufgerichtet, bald umgebogen, häufig fehlend. Typisch ist die hellgelbe Berostung um den Kelch, die manchmal über den Bauch hin sich verliert.

Stiel: Ist dünn, 2–3 cm lang, grünlich-braun glänzend, stark knospig. Er ist meist gerade, steckt aber häufig schief und nur wenig eingesenkt auf der flachwulstigen, breiten Fruchtspitze.

Farbe: Grasgrün, ohne jede Röte. Auf Lager wird die Frucht grünlich-gelb. Die feinen, hellbraunen Rostpunkte sind grün umhöft. Vereinzelt Rostflecken nicht selten.

Schale: Glatt, schwach fettig, wird auf Lager aromatisch.

Kernhaus: Klein, rundlich. Achse bildet eine grosse elliptische Höhlung, in welche sich die Samenfächer nicht öffnen. Samenfächer langgestreckt, anliegend, schmal, oben abgerundet.

Samen: Eher gross, breit, eiförmig, mit kurzer, geschweifter Spitze, dunkelbraun, häufig sind die Samen steril.

Kelch- und Stempelröhre: Ausgesprochen trichterig. Gegen die fadenförmig dünne bis 7 mm lange Stempelröhre läuft die Kelchröhre abgerundet zu. Die Staubgefässe sitzen an der Basis der Kelchblätter.

Fleisch: Ist weiss, feinkörnig, sehr saftig, wird schmelzend. Schmeckt angenehm süsslich mit weinsäuerlichem Nachgeschmack und gutem eigenartigem Gewürz.

Reife: Dezember, hält bis Januar.

Bemerkung: Ausgezeichnete Tafelbirne. Für Edelobstzüchter zu empfehlen.